

## Hebbel, Friedrich: Sommerreise (1839)

1 Dein Haus, im Waldgehege,  
2 Stand auf dem Hügel frei;  
3 Ich, auf gewund'nem Stege,  
4 Zog hart daran vorbei.  
5 Du gabst mit treuer Miene  
6 Mir meinen Gruß zurück,  
7 Die wallende Gardine  
8 Entzog dich dann dem Blick.

9 Nun hat das reiche Leben,  
10 Das ringsum sich ergießt,  
11 In deinem stillen Weben  
12 Den Punct, in dem es schließt:  
13 Du wirst die Beere pflücken,  
14 Die dort zur Reife drängt,  
15 Dich wird die Rose schmücken,  
16 Die hier im Grünen hängt.

17 Und danke ich der Quelle,  
18 Die mir den Trunk gebracht,  
19 Dank' ich so mancher Stelle  
20 Voll kühler Waldesnacht,  
21 Dank' ich der Sonne willig  
22 Ihr herzerfreuend Licht,  
23 So dank' ich dir auch billig  
24 Dein süßes Angesicht.

(Textopus: Sommerreise. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33960>)